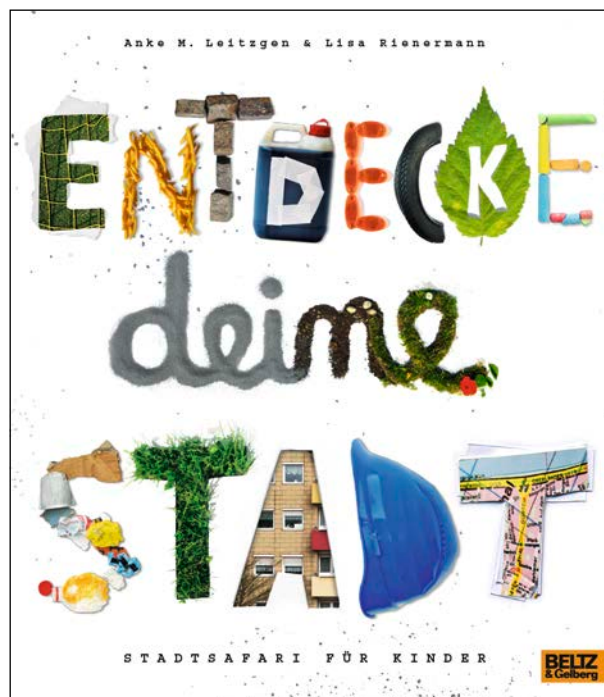




Leseprobe aus: Leitzgen, Riemann, Entdecke deine Stadt, ISBN 978-3-407-76185-9  
© 2017 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel  
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-76185-9>

Mehr sehen, mehr fühlen, mehr erleben:

WERDE  
ein  
STADT-  
ENTDECKER!



## Stadtentdecker werden

> > > S C H A U   G A N Z   G E N A U   H I N

Beschreibe, wie du leben möchtest, wenn du 20, 40 oder 60 Jahre alt bist.

Jeder von uns lebt in einem Haus. Die meisten Häuser stehen in einer Straße. Und Straßen gibt es viele in Städten. Man könnte also annehmen, dass sich nahezu alle Menschen mit Städten, Straßen und Häusern wirklich gut auskennen. Das stimmt aber nicht. Anders als etwa bei Automarken und Autotypen können die wenigsten von uns „Haustypen“ benennen. Oder gar die Vor- und Nachteile des eigenen Wohnhauses mit denen eines anderen Hauses vergleichen. Aus irgendeinem Grund tun wir so, als würden Gebäude ähnlich zufällig und wild wie Bäume in einem Urwald wachsen und als hätte das alles so wenig mit uns zu tun, dass wir gar nicht genau hinschauen müssen.

Wie kommt das? Warum diskutieren wir zum Beispiel ausgiebiger über den Vereinswechsel eines Spielers in der Bundesliga als über einen neuen Straßenverlauf? Weil wir es nicht gelernt haben, unsere gebaute Umwelt wirklich wahrzunehmen. Das ist vor allem deshalb ziemlich merkwürdig, weil es um uns geht. Es macht einen Unterschied, ob man in einer freundlichen, schönen Stadt wohnt oder nicht. Und es sollte einem kein bisschen egal sein, ob man sich wohlfühlt oder nicht. Stadt geht uns alle an, weil wir in ihr leben. Deshalb ist es wichtig, dass jeder mitredet und mitdenkt. Zum Beispiel, damit der Zebrastreifen dorthin kommt, wo er wirklich

gebraucht wird. Oder dass neue, sichere Radwege angelegt werden, um mehr Menschen aus dem Auto und auf den Sattel zu locken. Den ersten Schritt kann jeder sofort tun, nämlich mit offenen Augen durch die Stadt gehen. Wie will ich leben? Wie will ich wohnen? Wo? Mit wem? Welche Wohnform passt zu mir? Jetzt? In Zukunft?

Vielleicht fragst du dich, was du davon hast, wenn du dich mit diesen Fragen beschäftigst. Ganz einfach: Du siehst mehr und verstehst, dass sich das, was heute gebaut wird, auf deine Zukunft auswirkt. Denn mit einem Gebäude müssen wir lange leben, egal, ob es klug geplant wurde oder nicht. Dabei spielt auch das Aussehen eine Rolle: Besonders auffällige Gebäude können zum Beispiel auf den ersten Blick begeistern. Aber wie lange hält die Faszination an? Wenn man eine supermodische Hose im nächsten Jahr absolut peinlich findet, ist das eine Sache. Wenn das Gleiche mit einem großen Gebäude passiert, eine ganz andere. Das lässt sich nämlich nicht mal so eben ersetzen. Damit müssen unter Umständen sogar noch deine Enkel leben. Deshalb: Je mehr Menschen lernen, ihre gebaute Umwelt wahrzunehmen, desto kritischer werden sie ihre Ideen in die Stadtplanung einbringen. Das macht das Leben in der Stadt angenehmer. Für alle Bewohner. Auch für dich.

## Stadtentdecker werden

> > > SPITZE DEINE OHREN

Wo findest du Stille in deiner Stadt? Fotografiere diese Plätze.



1

Im Mittelalter war alles anders. Auch der Lärm. Damals verursachte die Natur noch die meisten Geräusche: durch Regen, den Wind oder die Tiere. Nur einen Bruchteil der Alltagsgeräusche machten die Menschen selbst, Werkzeuge oder Maschinen erzeugten viel weniger Krach als heute. Und jetzt? Auf Schritt und Tritt wird man von Lärm verfolgt. Hier hupt es, da rauscht es. Hier quietscht es, da wummert es. Hier hämmert es, da röhrt es. Auf der Straße, in Gebäuden, überall. Sogar die Vögel zwitschern in den Städten besonders laut. Um gegen den Verkehrslärm anzukämpfen, kommen sie auf insgesamt 95 Dezibel (so heißt der Lautstärke-Messwert). Damit sind sie so laut wie ein Presslufthammer. Nur: Was macht man gegen so viel Lärm? Die Ohren auf Durchzug stellen? Besser als Weghören funktioniert das Gegenteil davon: bewusstes Hinhören. Was höre ich? Was macht das mit mir? Was will ich nicht hören? Wo höre ich gern hin? Jeder Mensch braucht nämlich ein Gleichgewicht von laut und leise, um gesund zu bleiben. Deshalb ist es wichtig, dass du weißt, was deinen Ohren guttut und wie und wo du dir Stille verschaffen kannst.

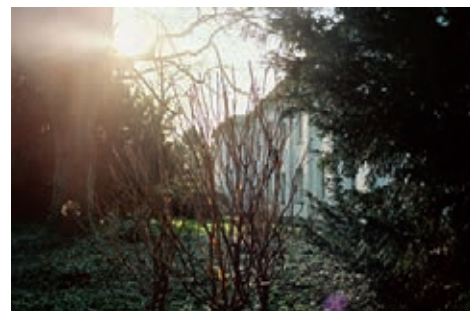
>>> Siehe Stadt-Abc > Lärmverschmutzung

2



Mach den Test:  
Welche Situation in  
den Fotos erzeugt  
wohl welchen Mess-  
wert? Die Lösung  
findest du unten  
auf dieser Seite.

3



4



5



LÖSUNG: 1d; 2c; 3b; 4a; 5e

